Zwischen Wind, Wellen und Freiheit

HOBBY Mitglieder des Wilhelmshavener Schwimm- und Sportvereins treffen sich am Kanalhafen – Die Voraussetzungen

VON INGA MENNEN



Die Freiwasserschwimmer des Wilhelmshavener Vereins mit Leiter Olaf Amelsberg (r.) treffen sich regelmäßig am Steg an der Rüstringer Brücke. BILD: INGA MENNEN

WILHELMSHAVEN – Seit ein paar Wochen haben die Freibäder der Region geschlossen. Wer gerne schwimmt, muss jetzt in die Hallenbäder gehen. Die warme Luft, die Geräuschkulisse, das gechlorte Wasser – das ist nicht für jeden etwas. Viel schöner ist es doch unter freiem Himmel zu schwimmen.

Wie der deutsche Schwimmverband mitteilt, wird das sogenannte Freiwasserschwimmen immer beliebter. Wind, Wellen, Strömungen, wechselnde Wassertemperaturen und unterschiedliche Sichtverhältnisse prägen das Erlebnis des Schwimmens in offenen Gewässern wie im Meer und in Flüssen, in Seen sowie Kanälen. Aber dieser Sport ist nicht für jeden geeignet und es gibt einiges zu beachten, damit das Open-Water-Schwimmen sicher ist. Wir haben Olaf Amelsberg vom Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein (WSSV) getroffen. Er ist Freiwasser-Sportler und schwimmt regelmäßig im Ems-Jade-Kanal bei Wilhelmshaven.

SCHWIMMEN M HERBST

Von April bis Oktober trifft sich Amelsberg mit seinen Mitstreitern bis zu dreimal in der Woche am Steg des Ruderclubs an der Rüsteringer Brücke – diesen dürfen die Schwimmer mitbenutzen. Von da aus steigen sie in die „Fluten“ des Kanalhafens. „Wegen des Schiffsverkehrs auf dem Kanal dürfen nur in einem bestimmten Bereich schwimmen“, sagt der 56-Jährige.

Der WSSV hat dafür eine extra Genehmigung erhalten. 2023 gründete sich in dem 2500 Mitglieder großen Verein die Freiwasserschwimmabteilung. Im Schnitt sind es um die zehn Schwimmer, die daran teilnehmen. Einige von ihnen sind Triathleten und trainieren so ihre Ausdauer in der Disziplin Schwimmen.



„Ab in den Kanalhafen“ heißt es bei 15 Grad Wassertemperatur. BILD: INGA MENNEN

TRAINING MIT HERAUSFORDERUNGEN

„Bei uns kann jeder mitmachen“, sagt Olaf Amelsberg. Die Schwimmer sollten aber mindestens acht Jahre alt sein – eine Grenze nach oben gibt es nicht. Aus Sicherheitsgründen gibt es aber eine Bedingung: Jeder Freiwasserschwimmer sollte in der Lage sein, einen Kilometer am Stück zu schwimmen.

„Erforderlich ist auch eine ärztliche Untersuchung, ein sogenannter Check-up, der nicht älter als ein Jahr sein darf“, sagt Amelsberg.

Zwar sind einige der Teilnehmer des WSSV Rettungsschwimmer und Neulinge werden immer begleitet, aber der Verein muss sich absichern. Die Sicherheit spielt bei dem Open-Water-Erlebnis eine entscheidende Rolle.



Jane Winter liebt das Schwimmen in der Natur. BILD: INGA MENNEN

VORAUSSETZUNGEN FÜR FREIWASSERSPORTLER

Auch Schwimmer, die sich keinem Verein anschließen möchten, haben einiges zu beachten, damit sie sich keinen Gefahren aussetzen. „Man darf niemals alleine Schwimmen, es sollte immer mindestens eine Person dabei sein“, erklärt Olaf Amelsberg. Denn auch dem gesündesten und geübtesten Schwimmer kann schnell etwas passieren. Unverzichtbar für das Freiwasserschwimmen ist auch die Schwimmboje. Durch ihre Signalfarbe sieht man den Sportler von weitem und sie hat noch einen Vorteil: „Wenn man einmal erschöpft ist, kann man sich gut an ihr festhalten“, sagt Amelsberg, der auf den Landesmeisterschaften im Freiwasserschwimmen Bezirkssieger wurde und auf Landesebene den fünften Platz belegte.

MIT BOJE UND NEOPRENANZUG

In den Sommermonaten – ab einer Wassertemperatur von 18 Grad – kann jeder mit Boje, Schwimmbrille und Badekleidung im Freiwasser schwimmen. Man sollte sich aber informieren, in welchen Gewässern es erlaubt ist. Ab 17 Grad greifen auch die Profis aus Wilhelmshaven zum Neoprenanzug. Ab 14 Grad Wassertemperatur kommen noch Socken und Handschuhe dazu und eine Badekappe. „Wenn man längere Distanzen zurücklegt, ist es sonst einfach zu kalt“, so der Wilhelmshavener.

WENN DAS WASSER ZU KALT WIRD

„Ich bin kein Kachelschwimmer, ich mag die Natur und die Freiheit bei diesem Sport“, sagt der Wilhelmshavener. Und ihm pflichten die anderen Schwimmer bei: „Es ist immer anders, mit Wellen und Wind ist man direkt dem Naturerlebnis ausgesetzt“, so Katja Müller-Schepe. Die Freiheit, der Platz, das nicht Eingeengt-Sein liebt auch Jane Winter am Freiwasserschwimmen. „Unsere Strecke vom Steg bis zum Ufer des Kanalhafens sind 650 Meter, manche von uns schwimmen sie viermal“, so Olaf Amelsberg. Und dabei werden die Brustschwimmer nicht schief angeguckt: Hier beim WSSV schwimmt jeder so und so viel, wie er oder sie will. „Anfang Oktober endet die Saison aber, dann wird es selbst mit dem Neoprenanzug zu kalt“, sagt Olaf Amelsberg. Im April starten die Freiwasserschwimmer aus Wilhelmshaven dann wieder durch. Bis dahin müssen sie im Hallenbad doch „Kacheln zählen“.

Infos zu Freiwasserschwimmen in Wilhelmshaven gibt es unter: www.schwimmen-wssv.de

Theater am Meer sucht neue Talente für „Peter Pan“

SCHAUSPIEL Casting am 1. Oktober in Wilhelmshaven – Mitspieler ab zehn Jahren gesucht

WILHELMSHAVEN/LR – Wer schon immer einmal auf einer Theaterbühne stehen wollte, bekommt jetzt die Gelegenheit dazu: Das „Theater am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven“ sucht für seine nächste Produktion neue Mitspielerinnen und Mitspieler.

Auf dem Spielplan steht „Peter Pan“, das Theaterstück mit Musik für Kinder und Jugendliche nach James Matthew Barrie in der Bearbeitung von Jan Bodinus.

Die Bedingungen

Gesucht werden viele junge Menschen ab zehn Jahren, die „Lust auf Bühne, Theater und ein großartiges Ensemble haben, ebenso wie Erwachsene, die Teil dieser fantasievollen Produktion werden möchten“, heißt es in der Ankündigung des Theaters. Denn für die Geschichte rund um Peter Pan, Wendy, Captain Hook und die verlorenen Kinder braucht es viele Menschen, um die Welt von Neverland zum Leben zu erwecken. Bühnenerfahrung ist keine Voraussetzung für die Bewerbung und da das Stück überwiegend auf Hochdeutsch gespielt wird, sind Plattdeutschkenntnisse nicht erforderlich.

Für die Inszenierung konnte das Theater am Meer mit Elke Münch eine erfahrene Berufsregisseurin gewinnen. Die musikalischen Beiträge werden von Nicolas C. Ducci einstudiert. Die Regieassistenz übernimmt Kristin Kloster, die Leiterin der Theaterschule des Theater am Meer. Der Probenstart ist für Dienstag, 27. Oktober, um 17.30 Uhr vorgesehen. Geprobt wird in der Regel zweimal pro Woche. Premiere ist am Freitag, 26. Februar, um 18 Uhr im Gorch-Fock-Haus. Weitere Vorstellungen folgen am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Februar, jeweils um 11 und um 16 Uhr.



„Peter Pan“, das Theaterstück mit Musik für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren wird das Wilhelmshavener Theater am Meer auf die Bühne bringen. Gesucht werden noch junge Menschen und Erwachsene, die Teil des Ensembles werden wollen. Unser Archivbild zeigt eine Szene aus dem Stück „Ronja Räubertochter“. ARCHIVBILD: THEATER AM MEER

Der Termin

Wer Teil des neuen Theaterensembles werden will, kann zum Casting am Donnerstag, 1. Oktober, kommen. Es beginnt um 17.30 Uhr im Theater am Meer, Kieler Straße 63, in Wilhelmshaven. Eine kurze Bewerbung beziehungsweise Anmeldung ist per E-Mail an theater@arnold-preuss.de möglich. Das Theater am Meer arbeitet ehrenamtlich, verfolgt dabei aber einen semiprofessionellen künstlerischen Anspruch. Für Proben und Vorstellungen wird keine finanzielle Vergütung gezahlt, heißt es abschließend in der Mitteilung des Theaters.

➛ @ Mehr Infos: **www.theater-am-meer.de**